



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 21.11.2012

Niederschrift

über die **25. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 05.11.2012, 15:06 Uhr bis 16:25 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Birgit Gordes CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Niklas Kienitz CDU in Vertretung für RM Kara

Herr Dr. Walter Schulz SPD in Vertretung für RM Bosbach

Herr Karl-Heinz Walter SPD

Herr Gerhard Brust GRÜNE

Herr Stefan Peil GRÜNE

Frau Stefanie Ruffen FDP

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Michael Weber pro Köln

Herr Bernd Weber DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Lutz Tempel auf Vorschlag der SPD

Herr Dirk Michel auf Vorschlag der CDU

Herr Manfred Winnen Auf Vorschlag der Grünen

Herr Dr. Karl-Heinz Peters auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Annelie Appelmann	doMS e.V.
Frau Filiz Kalaman	Integrationsrat
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Ingo Fleischer	Personal- und Organisationsamt, zu TOP 7.1
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft
Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD
Herr Efan Kara	CDU

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
-------------------------	-----------------------

Vorsitzende Gordes eröffnet die 25. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht auf die Ergänzungen zur Tagesordnung aufmerksam. Der Ausschuss nimmt Kenntnis, stimmt zu und beschließt somit folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
 - 4.1 Generalsanierung und Anbau am Hansa-Gymnasium, Hansaring 56, 50670 Köln-Neustadt/Nord
2926/2012
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 6.1 Baumaßnahmen in Schulsporthallen - Planungs- und Ausführungsstand
29.05.2012
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 18.06.2012 - TOP 7.4 - Session-Nr.: 2108/2012
3411/2012
 - 6.2 Mensa an der GGS Steinberger Straße in Köln-Nippes
mündliche Anfrage von SE Tempel vom 10.09.2012, TOP 8.2
3526/2012
 - 6.3 Gesamtschule Görlinger Zentrum 45, Köln-Bocklemünd/Mengenich -
Erweiterung und Generalsanierung der Trakte C und E,
Nachfragen aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 6.3
3649/2012
 - 6.4 Teil-Generalinstandsetzung der Sporthallen der Gesamtschule Stresemannstr.
36 in Köln-Porz
Beantwortung einer Nachfrage aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 4.1
3787/2012
 - 6.5 Projektdatenblätter zu Baumaßnahmen der Gebäudewirtschaft
Beantwortung von Nachfragen aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 7.1
3817/2012

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Jahresbericht 2012 über die Beschlüsse des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft

2971/2012

Die Mitteilung wurde mit Schreiben vom 08.10.2012 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.

7.2 Machbarkeitsstudie Grundschule Forststraße 20, 51107 Köln-Rath/Heumar
2819/2012

*- hierzu liegt als **Tischvorlage** ein Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 29.10.2012 vor -*

7.3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
3626/2012

7.4 Sanierung der Toilettenanlagen in Schulen
Sachstandsbericht Stand 23.10.2012

3822/2012

7.5 Solarenergie auf städtischen Dächern
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7

3929/2012

Tischvorlage

8 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

12.1 Am Hof 50 (Haus Saaleck)

2964/2012

vertagter TOP 12.1 aus der Sitzung vom 10.09.2012 - neu: Anlagen 1 und 2

12.2 Ausschreibung Dienstleistungsvertrag Sicherung und Bewachung von städt. Gebäuden ab 16.06.2013

3252/2012

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 13.1 Ankauf des Grundstückes Friedrich-Karl-Straße 64 in Köln Nippes (ehemaliges Nippesbad)
3481/2012
- hierzu liegt als **Tischvorlage** eine nachträgliche Anlage vor -

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Kosten eines Kühlschranks transportes durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3412/2012
- 15.2 Jahresabschlussprüfungen 2012 ff
3429/2012

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 **Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 4.1 **Generalsanierung und Anbau am Hansa-Gymnasium, Hansaring 56, 50670 Köln-Neustadt/Nord
2926/2012**

SE Tempel fragt nach, inwiefern das Verfahren des Stegreifentwurfes günstiger und wie groß die Zeitersparnis ist.

Beigeordneter Höing erklärt den Verwaltungsvorschlag mit dem Ziel, das Verfahren zu verschlanken. Für den zur Rede stehenden überschaubaren Anbau sei ein skizzenhafter Entwurf durchaus angemessen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erläutert ergänzend, dass sich ein Realisierungswettbewerb wesentlich zeitaufwändiger und kostenintensiver gestalten wird. Eine Ersparnis liegt geschätzt bei etwa 80% bzw. in einem 6stelligen Bereich.

Das vorgeschlagene Verfahren und auch die Sanierung des Hansagymnasiums würden von ihrer Fraktion grundsätzlich begrüßt, erklärt Vorsitzende Gordes. Aufgrund bereits von Anfang an bestehender Bedenken gegen das Gesamtprojekt Bildungslandschaft Altstadt-Nord (BAN) werde ihre Fraktion die Vorlage jedoch ablehnen - auch vor dem Hintergrund der anstehenden Haushaltsdiskussionen bzw. des schwebenden Verfahrens in der Finanzierung.

SB Ruffen begrüßt ebenfalls die Verfahrensverschlinkung und macht dabei desgleichen auf bestehende Vorbehalte ihrer Fraktion gegenüber der Gesamtmaßnahme BAN aufmerksam. Allerdings sehe sie unabhängig von diesem Projekt die Notwendigkeit des Anbaus und der Generalsanierung des Hansagymnasiums.

Auch RM Brust sieht eine Entscheidungsnotwendigkeit unabhängig von dem Gesamtprojekt BAN.

Herr Rummel, erklärt auf Nachfrage von RM Brust, dass derzeit die Vorbereitungsmaßnahmen für den Realisierungswettbewerb BAN laufen, das Wettbewerbsbüro sei bereits beauftragt, die Texte würden derzeit ausgearbeitet. Auf Nachfrage von Vorsitzender Gordes stellt Herr Rummel klar, dass das mit der Beschlussvorlage angestrebte Verfahren nicht losgelöst von der Gesamtmaßnahme BAN zu sehen sei, d. h. wenn das Projekt BAN nicht umgesetzt würde, wäre diese Beschlussvorlage hinfällig. Auf Nachfrage von SB Ruffen erklärt Herr Rummel, dass die drei in Anlage 1 beschriebenen Verfahren parallel verlaufen sollen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, für das Hansa-Gymnasium statt eines Wettbewerbes ein Vergabeverfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) mit Stegreifentwurf durchzuführen. Auf die Durchführung eines umfangreichen Wettbewerbs wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimmen der CDU und bei Enthaltung der FDP mehrheitlich zugestimmt.

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Baumaßnahmen in Schulsporthallen - Planungs- und Ausführungsstand 29.05.2012 Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 18.06.2012 - TOP 7.4 - Session-Nr.: 2108/2012 3411/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Mensa an der GGS Steinberger Straße in Köln-Nippes
mündliche Anfrage von SE Tempel vom 10.09.2012, TOP 8.2
3526/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von SE Tempel zum aktuellen Sachstand bezüglich der Mensa informiert Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, dass die mit einer Kostenschätzung abgeschlossene Planung seit dem 25.07.12 dem Amt für Schulentwicklung vorliege, eine Entscheidung stehe noch aus.

Herr Rummel beschreibt weiterhin auf Nachfrage von SE Dr. Peters die technische Problematik der Realisierung eines Neubaus einer Standardturnhalle auf diesem Grundstück.

**6.3 Gesamtschule Görlinger Zentrum 45, Köln-Bocklemünd/Mengenich -
Erweiterung und Generalsanierung der Trakte C und E,
Nachfragen aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 6.3
3649/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von SB Ruffen geht Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, grundsätzlich auf die Preissteigerungen insbesondere bei längeren Bauphasen ein.

**6.4 Teil-Generalinstandsetzung der Sporthallen der Gesamtschule Strese-
mannstr. 36 in Köln-Porz
Beantwortung einer Nachfrage aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 4.1
3787/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Projektdatenblätter zu Baumaßnahmen der Gebäudewirtschaft
Beantwortung von Nachfragen aus der Sitzung am 10.09.2012, TOP 7.1
3817/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Jahresbericht 2012 über die Beschlüsse des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft 2971/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Fleischer, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, steht für Rückfragen zu dem Punkt „Organisationsanalyse der Gebäudewirtschaft“ (Seiten 66-67) zur Verfügung.

Vorsitzende Gordes bittet um Auskunft, wer der Lenkungsgruppe angehört. Zudem bittet sie darum, die im Bericht genannte Grundlagenermittlung und die Basiswerte dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben. Schließlich fragt sie an, inwieweit die Ausschreibungen für den externen Gutachter fortgeschritten sind.

SB Walter erfragt unter Verweis auf die im Sommer stattgefundenene anonymisierte Online-Befragung der Mitarbeiter, wann die Ergebnisse vorliegen und wie diese weiter behandelt werden.

Vorsitzende Gordes macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass es bei Mitarbeiterbefragungen grundsätzlich zielführend sei, wenn diese durch externe Unternehmen durchgeführt würden. Bei einer Durchführung bzw. Auswertung im eigenen Haus bestünde die Gefahr einer Ergebnisverfälschung.

Herr Fleischer macht zunächst darauf aufmerksam, dass sich seit der Berichterstattung zum Stand Juli 2012 bis heute einiges getan habe. So lägen zwischenzeitlich die Rückmeldungen der Mitarbeiterbefragung und der Befragung der Nutzerdienststellen vor. Die Fragebögen selbst seien unter Zuhilfenahme des Fachverbandes aus dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik und der Gebäudewirtschaft erstellt worden. Über die Hälfte der angesprochenen Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft habe den Fragebogen ausgefüllt und zurückgegeben. Die Bögen und die darüber hinaus eingegangenen Hinweise der Mitarbeiter würden derzeit ausgewertet. Auch die Quote der Rückmeldungen von Seiten der Nutzerdienststellen liege bei über 50%, die methodische Auswertung laufe. Für den 27.11.2012 sei unter Beteiligung von Beigeordnetem Höing, Beigeordneter Dr. Klein, Stadtkämmerin Klug und Stadtdirektor Kahlen ein Termin vorgesehen, anlässlich dessen das weitere Vorgehen innerhalb der Verwaltung besprochen werden soll, mit dem Ziel, die Ergebnisse dann der Lenkungsgruppe vorzustellen. Eine namentliche Besetzung der Lenkungsgruppe gebe es noch nicht, diesbezüglich sei zunächst eine baldige Abstimmung mit der Politik erforderlich. Erste umsetzbare Ergebnisse aus der Hauptuntersuchung sollen Mitte nächsten Jahres präsentiert werden. Im Kreis der genannten Dezernenten solle überlegt werden, für welche Bereiche sich die externe Begleitung anbietet, eine Entscheidung solle dann in der Lenkungsgruppe erfolgen. Erst danach könne die Vergabe der externen Beauftragung erfolgen.

Vorsitzende Gordes verdeutlicht, dass bereits die Erstellung der Fragebögen und deren Auswertung durch externen Fachverband hätten durchgeführt werden müssen, um ein optimales Ergebnis zu erhalten.

RM Peil bedauert, dass seit Beschlussfassung vergangenen Jahres insbesondere vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung keine weiteren Fortschritte in der Angelegenheit erfolgt seien. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass lt. Ratsbeschluss gefordert worden sei, auch Erfahrungswerte von Kunden, Geschäftspartnern sowie

anderer Kommunen zu ermitteln und heranzuziehen. Hierauf werde in dem Sachstandsbericht nicht eingegangen.

SE Tempel ergänzt, dass auch das Thema Schnittstellen zur Verwaltung in dem Sachstandsbericht unberücksichtigt sei und fragt nach, ob das Thema in dem Fragebogen enthalten sei.

Vorsitzende Gordes bittet darum, den Fragebogen den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung zu stellen. Herr Fleischer kündigt an, den Fragebogen als Anlage zur Niederschrift zu überlassen (s. Anlage 1).

Bei dem Thema Schnittstellen handele es sich um ein zentrales im Rahmen der Untersuchung, führt Herr Fleischer aus. Insofern sei es wichtig, die betroffenen Kundendienststellen einzubinden. Darüber hinaus bestünde ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit. Herr Fleischer begründet im Weiteren die Entscheidung, nicht bereits von Anfang an einen externen Gutachter beauftragt zu haben. Dabei verweist er auf den Fachverstand innerhalb der Verwaltung und macht auch auf den finanziellen Aspekt aufmerksam.

Eine Nachfrage von Vorsitzender Gordes, ob die Politik von Anfang an in das Verfahren einbezogen worden sei, wird von Herrn Fleischer verneint.

SB B. Weber regt an, bei der Auswahl des externen Sachverständigen zum Beispiel auf Universitäten zurückzugreifen.

Außerhalb dieses Tagesordnungspunktes merkt Vorsitzende Gordes unter Bezugnahme auf die Entwicklungen zur Feuerwache Scheibenstraße kritisch an, dass dieser Ausschuss keinerlei Informationen erhalten habe. Herr Fleischer sagt zu, diese Kritik an den zuständigen Dezernenten weiterzuleiten.

Im Anschluss an den Punkt „Organisationsanalyse der Gebäudewirtschaft“ werden die Berichte einzeln aufgerufen und Nachfragen gestellt.

SE Tempel erklärt einleitend beispielhaft an den Berichten auf Seite 4, 11, 17 und 18 seine Feststellung, dass aus den Sachstandsmitteilungen nicht zu entnehmen sei, wie es weitergehe; von Jahr zu Jahr verschoben sich lediglich die Datumsangaben.

Bezüglich des Berichtes auf Seite 4 erläutert Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, dass das Thema Schaugewächshaus zum derzeitigen Stand verwaltungsintern gestoppt sei. Er werde das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen jedoch darauf ansprechen, inwiefern eine klärende Ratsvorlage sinnvoll wäre.

SE Dr. Peters greift den Bericht auf Seite 6, vorletzter Satz, auf und stellt eine offensichtliche Konkurrenz zwischen Umweltschutz und Denkmalschutz fest. Dabei stelle sich die Frage, ob eine teurere innere Wärmedämmung gewählt oder ob darauf verzichtet werden sollte. Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, klärt auf, dass bei einer entsprechenden bauaufsichtlichen Auflage nicht von der inneren Wärmedämmung abgesehen werden könne. RM Brust hält die Entscheidung des Amtes für Denkmalschutz und Denkmalpflege für inakzeptabel, zumal das Amt offensichtlich in ähnlichen Fällen unterschiedlich entscheide. Als Beispiel führt Herr Brust Projekte der GAG im Rechtsrheinischen an, wo bei denkmalgeschützten Gebäuden dennoch Außenwärmedämmungen erfolgen konnten. Er bittet, auf Dezernentenebene zu regeln, dass in dem Amt mit einheitlicher Verwaltungsmeinung gesprochen werde und Entscheidungen nachvollziehbar seien.

Beigeordneter Höing erklärt, diese Fragestellung mit dem Amt für Denkmalschutz zu erörtern.

SB Walter fragt unter Bezugnahme auf das Projekt „Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen“ (Seite 7-8 des Berichtes) nach dem aktuellen Stand. Herr Rummel führt aus, dass derzeit die notwendigen personellen Kapazitäten aufgrund vorrangiger anderer Projekte nicht vorhanden seien. Zeitliche Zusagen könnten nicht gegeben werden.

Auf Nachfrage in Bezug auf die Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg (Bericht Seite 10) informiert Herr Rummel, dass dieses Gebäude abgerissen und das Grundstück voraussichtlich mit einer Kindertagesstätte und Wohnungen bebaut werde.

SE Dr. Peters fragt mit Blick auf den Sachstand zur GS Weimarer Straße (Bericht Seite 11) nach, ob die Fertigstellung inzwischen erfolgt sei. Ebenso bittet er um Auskunft, ob mit der Erneuerung der Eingangselemente im Schulgebäude der Lise-Meitner-Gesamtschule plangemäß begonnen worden sei (Bericht Seite 11). Herr Rummel kündigt Antworten zur Niederschrift an (*Hinweis: eine Beantwortung erfolgt in Form einer separaten Mitteilung*).

Auf Nachfrage von RM Brust hinsichtlich der Berichterstattung auf Seite 15 beschreibt Herr Rummel die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Personalgewinnung.

SE Tempel macht auf die zeitlichen Verzögerungen an der Max-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum (Bericht Seite 17) aufmerksam und bittet um Auskunft, ob die Maßnahme inzwischen habe fertig gestellt werden können. Herr Rummel kündigt eine Antwort zur Niederschrift an (*Hinweis: eine Beantwortung erfolgt in Form einer separaten Mitteilung*).

RM Dr. Schulz fragt nach dem aktuellen Stand zur Fertigstellung der Gymnastikhalle und Aula der Grund- und Hauptschule Bülowstraße (Seite 19 des Berichtes). Herr Rummel erklärt, dass nach seinen Erkenntnissen der I. Bauabschnitt fertig gestellt sei.

Unter Bezugnahme auf die Berichterstattung auf Seite 23 zu Punkt 2 erklärt Herr Rummel auf Nachfrage von SE Tempel, dass vor dem Hintergrund der Haushaltsrestriktionen derzeit die angekündigten Vorlagen aufgrund notwendiger Abstimmungen nicht eingebracht werden können. SE Tempel und Vorsitzende Gordes bitten Herrn Rummel, die zehn Großprojekte der Niederschrift beizufügen (*Hinweis: die Erledigung erfolgt in Form einer separaten Mitteilung*).

SE Reiff fragt nach dem aktuellen Sachstand zur ehem. Grundschule Berrischstraße (Seite 38 des Berichtes). Herr Rummel sagt eine Stellungnahme zur Niederschrift zu (*Hinweis: eine Beantwortung erfolgt in Form einer separaten Mitteilung*).

Auch der von RM Dr. Schulz erfragte aktuelle Sachstand zur Realschule Neusser Straße (Seite 58 des Berichtes) wird von Herrn Rummel zur Niederschrift angekündigt (*Hinweis: eine Beantwortung erfolgt in Form einer separaten Mitteilung*).

Herr Rummel geht abschließend auf Bitte von RM Brust näher auf den Bericht auf Seite 63-65 ein.

**7.2 Machbarkeitsstudie Grundschule Forststraße 20, 51107 Köln-Rath/Heumar
2819/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SE Tempel bemängelt die Form der Vorlage, seines Erachtens wäre eine Beschlussvorlage angebracht, um dem Ausschuss eine Entscheidungsmöglichkeit zu geben. Herr Tempel bittet darum, die neuen Planungen zur vorübergehenden Auslagerung mit der Bezirksvertretung vor Ort intensiv zu diskutieren.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, sagt dies zu und konstatiert, dass die Bezirksvertretung auch bislang intensiv eingebunden war.

**7.3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
3626/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Sanierung der Toilettenanlagen in Schulen
Sachstandsbericht Stand 23.10.2012
3822/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Solarenergie auf städtischen Dächern
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7
3929/2012**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

mündliche Mitteilung der Gebäudewirtschaft

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, stellt Frau Petra Rinnenburger als neue Abteilungsleiterin im Bereich Objektmanagement vor.

8 Mündliche Anfragen

8.1 mündliche Anfrage von RM Brust betr. Auswirkungen der Haushaltssperre

RM Brust fragt an, wie sich die Haushaltssperre auf die Gebäudewirtschaft auswirkt.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, führt aus, dass der Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft nicht originär von der Haushaltssperre betroffen sei, so dass die Geschäfte der Gebäudewirtschaft zunächst uneingeschränkt fortgesetzt würden. Auswirkungen habe die Haushaltssperre jedoch im Servicebereich, d. h. dass die Verwaltung die Gebäudewirtschaft in diesem Bereich weniger beauftrage.

8.2 mündliche Anfrage von RM Brust betr. Erinnerung an eine zugesagte Aufstellung zu Mehrkosten durch Denkmalschutzauflagen

RM Brust erinnert an die Zusage von Herrn Rummel aus der Sitzung vom 07.05.2012, TOP 7.8, eine Aufstellung bezüglich der Mehrkosten im Rahmen der Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium durch Denkmalschutzauflagen – am Beispiel des Aufzuges – vorzulegen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erklärt, dies nachzuholen.

8.3 mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Energiewende vor Ort"

Unter Bezugnahme auf das Programm „Energiewende vor Ort“, im Rahmen dessen eine bis zu 40%ige Bezuschussung durch das Bundesumweltministerium für Umrüstungen, z. B. von Beleuchtung, vorgesehen sei, fragt RM Brust nach der Inanspruchnahme dieses Angebotes durch die Gebäudewirtschaft.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erklärt in Kenntnis dieses Programms, dass derzeit eine Abfrage bei den Mitarbeitern nach passenden Projekten laufe.

gez. Birgit Gordes
(Ausschussvorsitzende)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)